

Jesus und die fremde Frau (aus dem Evangelium nach Markus, Kapitel 7)



Darum geht es: Im Neuen Testament, auch Zweites Testament genannt, gibt es vier Evangelien. In ihnen erfährt man viel über Jesus. Eines der Testamente ist das Markusevangelium. Dort wird auch erzählt, wie Jesus während einer
5 Wanderung fern von der Heimat eine fremde, nicht-jüdische Frau trifft. Ihr größter Wunsch ist es, dass ihr krankes Kind wieder gesund wird. Kann Jesus ihr helfen, obwohl sie einen anderen Glauben hat?

10 Jesus ist unterwegs und kommt in die Gegend der Stadt Tyrus. Er betritt ein Haus, in dem er alleine sein will.

Aber eine Frau, die schon von Jesus gehört hat, bemerkt ihn doch. Diese Frau ist eine Griechin aus Syrophönizien, einem Landstrich im Norden von Galiläa. Sie hat eine kranke Tochter.

15 Sie fällt Jesus vor die Füße und bittet ihn, ihre Tochter zu heilen. Jesus aber spricht zu ihr: „Lass erst einmal die anderen Kinder satt werden. Es ist nämlich nicht richtig, dass man den gläubigen, jüdischen Kindern das Brot wegnimmt und es den nicht-gläubigen, heidnischen Kindern gibt. So als würde man es wegwerfen oder den Hunden geben.

20

Die Frau antwortet Jesus: „Ja Herr, das verstehe ich. Aber es ist doch auch so, dass die Hunde unter dem Tisch die Brotkrümel der Kinder essen.“

25 Jesus versteht, was die Frau sagen will. Er spricht zu ihr: „Das hast du richtig gesagt. Deshalb gehe nach Hause zu deiner Tochter. Sie ist jetzt wieder gesund.“

Die Frau läuft zurück und als sie in ihr Haus kommt, findet sie ihre Tochter gesund auf dem Bett liegend.

Jesus und die fremde Frau (aus dem Evangelium nach Markus, Kapitel 7)



Darum geht es: Im Neuen Testament, auch Zweites Testament genannt, gibt es vier Evangelien. In ihnen erfährt man viel über Jesus. Im Markusevangelium wird erzählt, wie Jesus auf einer Wanderung in einer fremden Gegend eine Frau trifft. Sie ist keine Jüdin wie Jesus und ihr Kind ist krank. Sie bittet Jesus trotzdem um Hilfe. Wird er ihr helfen, obwohl sie einen anderen Glauben hat?

- Jesus ist unterwegs und kommt in die Gegend der Stadt Tyrus.
- 10 Er geht in ein Haus. Er möchte alleine sein. Aber eine Frau hat ihn bemerkt. Sie hat schon von Jesus gehört. Die Frau ist eine Griechin aus Syrophönizien. Das ist im Norden von Galiläa. Sie hat eine Tochter, die krank ist.
- 15 Sie fällt Jesus vor die Füße. Sie bittet ihn, ihre Tochter zu heilen. Jesus spricht zu ihr: „Erst sollen die jüdischen, gläubigen Kinder satt werden. Es ist falsch, den gläubigen Kindern das Brot wegzunehmen. Man gibt es nicht den ungläubigen Kindern. Das wäre wie weggeworfen. Oder den Hunden gegeben.“
- 20 Die Frau antwortet Jesus: „Ja Herr. Aber die Hunde essen doch auch die Brotkrümel der Kinder unter dem Tisch.“ Jesus versteht. Er spricht zu ihr: „Du hast recht. Gehe nach Hause zu deiner Tochter. Sie ist jetzt wieder gesund.“
- 25 Da läuft die Frau nach Hause. Dort findet sie ihre Tochter, die gesund auf dem Bett liegt.

Jesus und die fremde Frau (aus dem Evangelium nach Markus, Kapitel 7)



Darum geht es:

In der Bibel steht viel über Jesus und sein Leben.

Dort wird diese Geschichte erzählt:

Jesus wandert in einer fremden Gegend.

5 Er trifft eine fremde Frau.

Sie gehört zu einer anderen Religion.

Ihr Kind ist krank.

Jesus soll ihr helfen.

Aber: Wird Jesus das trotzdem tun?

10

Jesus wandert in der Nähe von der Stadt Tyrus.

Er geht in ein Haus.

Dort möchte er allein sein.

Eine Frau bemerkt ihn.

15 Sie hat schon von Jesus gehört.

Sie ist eine Griechin aus Syrophönizien.

So heißt das Land dort.

Das ist im Norden von Galiläa.

Sie hat eine kranke Tochter.

20

Sie kniet vor Jesus und bittet:

„Mache meine Tochter gesund!“

Jesus antwortet ihr:

„Erst sollen die jüdischen Kinder satt werden.

25 Die gläubigen Kindern sollen davon haben.

Nicht andere Kinder - wie Deine Tochter.

Dann könnte man es auch gleich wegwerfen.

Oder den Hunden geben.“

Die Frau antwortet Jesus:

- 30 „Aber es ist doch auch so:
Die Hunde sitzen unter dem Tisch.
Dann essen sie die Krümel von den Kindern.“

Jesus versteht die Frau.

- 35 Er sagt: „Stimmt.
Gehe nach Hause.
Deine Tochter ist wieder gesund.“

Die Frau läuft los.

- 40 Sie kommt zu Hause an.
Sie findet ihre Tochter auf dem Bett.
Sie ist gesund.